



Krebsgeschichte(n) 2024

Die beliebte Vortragsreihe geht weiter

Mittwoch, 31. Januar, 18 bis 19.30 Uhr

Thema: BRUSTKREBS



Seit April 2023 ist Dr. Matthias Losch Chefarzt der Augusta-Frauenklinik in Bochum. Dr. Losch kennt das Augusta bereits aus seiner Zeit als Leitender Oberarzt von 2002 bis 2005. Er wechselte 2005 als Chefarzt in das St. Vincenz-Krankenhaus Datteln und war zuletzt Chefarzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe am Prosper-Hospital in Recklinghausen. Er ist ein Spezialist für die operative Gynäkologie, Brustchirurgie und Onkologie sowie ein zertifizierter DaVinci®-Operateur Klinik für Frauenheilkunde. In seinem Vortrag referiert er über neue Entwick-

lungen beim Brustkrebs in der Diagnose. Rund 70.000 Frauen erkranken in Deutschland jährlich an Brustkrebs, der übrigens in seltenen Fällen auch bei Männern auftreten kann. Brustkrebs ist mit etwa 30 Prozent aller Krebsfälle die häufigste Krebserkrankung bei Frauen in Deutschland. Seit den 1980er Jahren ist die Zahl der Fälle um das Doppelte gestiegen und steigt vor allem im Alter zwischen 40 und 70 Jahren. In den meisten Fällen ist der Krebs, wenn er im Frühstadium erkrankt wird, heute heilbar.

Mittwoch, 17. April, 18 bis 19.30 Uhr

Thema: PALLIATIVE VERSORGUNG

Dr.med. Franz Krizanits ist Palliativmediziner und Geschäftsführer des Palliativmedizinischen Dienstes EN-Kreis. Die Palliativmedizin ist mehr als Verabreichung von Schmerzmitteln und hat das Ziel, das Sterben im Krankenhaus zu verringern. Studien zur Folge versterben dort die meisten Menschen. An zweiter Stelle stehen die Alten- und Pflegeeinrichtungen. Der Wunsch ist ein anderer. das häusliche Umfeld oder die palliative Versorgung sind den meisten Menschen wichtig. In Deutschland gibt es rund 1.500 ambulante Hospizdienste, ca.



260 stationäre Hospize für Erwachsene sowie 19 stationäre Hospize für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, ca. 340 Palliativstationen in Krankenhäusern, vier davon für Kinder- und Jugendliche (Stand 03.03.2023, Quellen DHPV und Deutscher Kinderhospizverein). 260 stationäre Erwachsenen-Hospize haben im Durchschnitt je ca. 10 Betten, d.h. es gibt ca. 2500 Hospizbetten, in denen jährlich ca. 35.000 Menschen versorgt werden - bei rund einer Millionen Verstorbenen in Deutschland viel zu wenig.

Alle Veranstaltungen finden statt im Café Metamorphose, Hauptstraße 5 in 45549 Sprockhövel (direkt am Busbahnhof Niedersprockhövel).

Eine Veranstaltungsreihe der Krebshilfe Sprockhövel/Hattingen e.V.

Mittwoch, 13. März, 18 bis 19.30 Uhr

Thema: DARMKREBS



Dr. med. Andreas Tromm, Internist und Gastroenterologe, und Chefarzt Priv.Do. Dr. Benno Mann, Klinik für Allgemeine und Spezielle Viszeralchirurgie, Robotic Surgery, Augusta-Kliniken referieren zu neuen Erkenntnissen über Darmkrebs. Dieser Krebs ist bei beiden Geschlechtern die dritthäufigste Krebserkrankung. In Deutschland erkranken jährlich rund 33.000 Männer und 28.000 Frauen an Darmkrebs. Ab dem 50. Lebensjahr tritt diese Krebserkrankung vermehrt auf. Das mittlere Erkrankungsalter liegt bei Anfang bzw. Mitte 70 Jahren. Mit Früherkennung und Vorsorge lassen sich die Heilungschancen steigern. Selbst komplizierte OPs am Darm können mithilfe von Robotik-Systemen minimalinvasiv, also mit kleinstmöglichen Verletzungen der Gewebe, durchgeführt werden. Das birgt Hoffnung für die Patienten.

Mittwoch, 26. Juni, 18 bis 19.30 Uhr

Thema: HAUTKREBS

Dr. med. Stefanie Fritzlar ist Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten. Sie wurde 1983 in Recklinghausen geboren. Nach ihrem Abitur folgte das Studium der Medizin in Bochum. Ihre Begeisterung für die Dermatologie begann bei einer Famulatur in der Universitätsklinik Bochum. Hier und in einer Praxis in Gelsenkirchen absolvierte sie ihre Facharztausbildung. Nach dem Facharzt arbeitete sie als angestellte Ärztin in einer Praxis in Gelsenkirchen Buer. Heute führt sie gemeinsam mit Dr. Rebecca Matip die DERMA Hattingen, Privatpraxis für Hautkrankheiten, Allergologie und Naturheilverfahren. Die Fachärztin für Dermatologie mag das breite Spektrum ihres Berufes. Ihre Schwerpunkte sind die Psoriasis, Hautkrebskrankungen und die Kinderdermatologie. Bei 7,4 Prozent aller im Krankenhaus behandelten Krebserkrankungen war Hautkrebs die Hauptdiagnose. Zwanzig Jahre zuvor lag der Anteil deutlich geringer bei 3,8 Prozent. Männer sind dabei häufiger betroffen als Frauen: Auf sie entfielen 58 Prozent der stationären Behandlungen wegen Hautkrebs. Auch die Zahl der Todesfälle hat zugenommen.

